

# Für das Erbstück der Ahnen

**LEINGARTEN** Förderverein unterstützt Sanierung der Mutter-Anna-Kirche in Rumänien – Bereicherung für die Kulturlandschaft

Von Josef Staudinger

Er ist noch jung, hat aber schon Großes geleistet: der Förderverein Mutter-Anna-Kirche (FMA) in Leingarten, der demnächst auf sein fünfjähriges Bestehen und Wirken zurückblicken kann. Mit ansehnlichen Spendenbeträgen leistet der am 30. April 2016 gegründete Verein unter dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ einen wesentlichen Beitrag zur Bauunterhaltung und Sanierung der katholischen Mutter-Anna-Kirche im rumänischen Städtchen Sanktanna.

Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins ist der ehemalige baden-württembergische Ministerial-Dirigent im Innenministerium, Herbert Hellstern. Dank der Initiative des 72-jährigen Heilbronners sowie der Pfarramtssekretärin Marianne Hellstern aus Sanktanna wurde der Förderverein vor fast fünf Jahren aus der Taufe gehoben. Mittlerweile hat der Verein 100 Mitglieder: 74 aus Deutschland und 26 aus Sanktanna.

**Auswanderung** Die Massenauswanderung der deutschen Bevölkerungsgruppe Banater Schwaben Anfang der 1990er Jahre – über 4000 Menschen wurden in Deutschland heimisch – stellte die Kirchengemeinde Mutter-Anna-Kirche vor eine große finanzielle Herausforderung, um das Gotteshaus vor dem Verfall zu retten. Auf 166000 Euro belaufen sich die Kosten der bisherigen Sanierungsarbeiten an dem über 150 Jahre alten Kirchengebäude.

Von dieser Summe hat allein der Förderverein über 100000 Euro beigesteuert, berichtet die Geschäftsführerin Katharina Hell.

„Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit und Freude, wenn ich sehe, was wir bisher schon erreicht haben“, sagt die 53-jährige Leingarternerin. Es sei eine Verpflichtung weiterzumachen, um das Erbstück der Ahnen wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. „Die Stadt hat sich im Laufe der Jahre verändert, was aber bleibt, ist die Kirche“, ver-



Bei der Geschäftsführerin Katharina Hell aus Leingarten laufen die Fäden des Fördervereins Mutter-Anna-Kirche zusammen.

Foto: Josef Staudinger

deutlicht Katharina Hell und ergänzt: „Die ist für uns ein Stück Geschichte.“ Zusammen mit ihrem Mann Karl, der das Amt des zweiten Vorsitzenden ausübt und auch für die Gestaltung der Homepage zuständig ist, gehört Katharina Hell zu den 19 Gründungsmitgliedern des Fördervereins. Die wichtigsten Einnahmequellen neben den Mitgliederbeiträgen sind Spenden und Erlöse aus den Veranstaltungen.

**Kulturleben** Mit seinen Benefizveranstaltungen bereichert der Förderverein in hohem Maße die Leingarter Kulturlandschaft. Den Auftakt des bisherigen Veranstaltungsrei-

gens in der Heuchelbergkommune bildete 2017 ein Gemeinschaftskonzert der Sanktannaer Blaskapelle mit dem Jugendorchester der Musikvereinigung Leingarten. Es folgten Auftritte mit der „Stimme des Banats“, Mara Kayser, und dem Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg, denen sich eine musikalisch begleitete Bilderreise und im Herbst 2019 der Traubenball anschloss. Ergänzend dazu fanden in Nürnberg, Stuttgart, Ulm und Karlsruhe Orgel- und Chorkonzerte mit namhaften Interpreten statt.

Die Organisation aller Veranstaltungen, die coronabedingt derzeit nicht fortgeführt werden können,

liegen in den Händen von Katharina und Karl Hell. Mit lobenden Worten („Die Familie Hell ist die Seele des Vereins“) würdigt der Vorsitzende Herbert Hellstern das außergewöhnlich große Engagement für die Erhaltung der Mutter-Anna-Kirche. Um die zahlreichen noch anstehenden Kirchen-Restaurierungsmaßnahmen finanziell stemmen zu können, werden dringend weitere Spenden benötigt.

## @ Weitere Informationen

Auf der Homepage des Fördervereins [www.mutter-anna-kirche.de](http://www.mutter-anna-kirche.de), dort sind auch die Daten zum Spendenkonto des Vereins zu finden.

## Persönlichkeiten

Mit seinen rund 13000 Einwohnern liegt Sanktanna in Rumänien, im Norden der Region Banat nahe der ungarischen Grenze. Im 18. Jahrhundert waren ganze Familien aus Deutschland, darunter viele aus der Heilbronner Umgebung sowie aus Österreich in die Region Banat ausgewandert. Zu den bekanntesten rumänien-deutschen Persönlichkeiten aus Sanktanna zählen die volkstümliche Schlagersängerin **Mara Kayser** und der Direktor am Max-Planck-Institut **Stefan W. Hell**, der 2014 den Chemie-Nobelpreis bekam. *sta*